



BULLETIN 1/26

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte All-Risk
Kaskoversicherung



belmot.ch

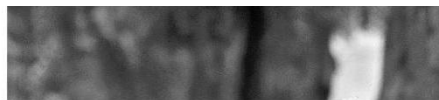
BELMOT®swiss Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Postfach 21, CH-4144 Arlesheim

Telefon +41 (0) 61 706 77 99

info@belmot.ch, www.belmot.ch



Ist Ihr Oldtimer, Youngtimer oder Liebhaberfahrzeug optimal versichert?

Seit einigen Jahren bietet die Mannheimer Versicherung AG in der Schweiz mit BELMOT swiss die umfangreiche All-Risk Kaskoversicherung als ideale Absicherung für Liebhaberfahrzeuge an.

Mit nur einer Police können Sie all Ihre Fahrzeuge umfassend kaskoversichern und sich auf optimalen Schutz verlassen.

Egal, ob Ihr Klassiker regelmässig gefahren, in einer Sammlung ausgestellt, bei Oldtimer-Rallies eingesetzt oder gerade in einer Werkstatt restauriert wird – wir haben die passende Lösung für Sie.

Persönliche Beratung und langjähriges Expertenwissen runden unseren Versicherungsschutz ab.

Vorteile der All-Risk Kaskoversicherung

- Mechanische Schäden sind versichert
- Auch jüngere Liebhaberfahrzeuge versicherbar
- Keine Kilometerbegrenzung
- Flottenpolicen unabhängig vom Kontrollschild
- Auch nicht eingelöste Fahrzeuge versicherbar
- Transporte auf Anhänger sind versichert
- Gleichmässigkeitsfahrten sind versichert z. B. Mille Miglia
- Kein Bonus- / Malussystem sondern fixe netto Jahresprämien



Der Topolino Club Zürich und die Digitalisierung

Liebe Mitglieder

Wie ihr sicher schon festgestellt habt, hat unsere Homepage seit 01.01.2026 einen neuen Auftritt. Schon seit längerem wurde im Vorstand darüber diskutiert, diesen Schritt zu vollziehen, denn Fredy als Homepage-Betreuer hatte immer mehr Mühe, Beiträge einzufügen, da der Webmaster Herr Hügli immer mehr Zeit dazu benötigte, und das Ganze auch nicht immer erfolgreich verlief. Ich habe dann mal mit meinem Sohn Fabio über die Problematik diskutiert und er hat mir empfohlen, doch mit dem ClubDesk-Programm für Vereine zu arbeiten, da er dieses auch in seinem Modellflugverein eingeführt hat und alle damit sehr zufrieden sind. Nach der Demovorstellung des Programms durch Fabio beim Vorstand im November haben wir dann entschieden, diesen Weg zu gehen, zumal es auch günstiger als die bisherige Softwarelandschaft des Topolino-clubs zu stehen kommt.

Fabio hat sich dann mit grossem Effort der Sache angenommen und die Übertragung der Daten und Erneuerungen in die neue Webseite vollzogen und somit konnte auf Jahresbeginn, wie vom Vorstand gewünscht, diese aufgeschaltet werden.

Mit dem neuen Programm kann man auch die Adressverwaltung und Buchhaltung darin direkt verwalten. Rechnungen und Mitteilungen etc. können ohne Papierkram und Postversand direkt zugestellt werden. Die Mitgliederrechnung 2026 habt ihr ja schon neu direkt per Mail erhalten.

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	3
Bericht über die Herbstfahrt	4
Samichlausstamm	7
Wie ich zu meinem Topi kam	11
Im «Blick» gelesen...	15
Marktplatz	16
Mitgliederverzeichnis	17
Clubartikelverkauf	23
Jahresprogramm 2026 / Impressum	24

Die Homepage ist nicht fix abgeschlossen, es wird laufend wieder Neues dazu kommen. Daher besucht immer mal wieder die Webseite www.topolinoclubzuerich.ch, um auf dem Laufenden zu bleiben. Für die Mitglieder gibt es den geschützten Mitgliederbereich wo Internes zu erfahren ist. Benutzernamen: login@topolinoclubzuerich.ch, das Passwort habt ihr ja per Mail schon erhalten. Neu konnte Fabio auch alte VHS und DVD-Filme digitalisieren und im Mitgliederbereich einfügen bzw. auf Youtube zur Verfügung stellen. Zeitnah wird auch der Bankverkehr per E-Banking geführt und Zahlungen per Twint werden möglich sein.

Schaut mal hinein. Für Empfehlungen, Ideen und auch Kritik sind wir offen. Auch für Beiträge usw. sind wir dankbar. Wir versuchen laufend, die Webseite den Bedürfnissen der Mitglieder anzupassen und euren Wünschen gerecht zu werden.

Die vier Mitglieder ohne E-Mail erhalten die Rechnungen und wichtige Informationen weiterhin in Papierform. Um die Bekanntgabe der letzten Mail-Adressen wären wir dankbar.

Bruno Steiner



Über uns

Der Topolino Club Zürich wurde 1970 gegründet und zählt heute rund 125 Aktiv- und Passivmitglieder. Unser Club pflegt nicht nur die kleine Ikone der Automobilgeschichte, wir pflegen auch Freundschaft, Austausch und lebendige italienische Fahrzeugkultur.

Über das Jahr verteilt organisieren wir mehrere Ausfahrten, Treffen und gemeinsame Erlebnisse auf und neben der Strasse. Ein fester Bestandteil davon ist jeweils eine mehrtägige Clubfahrt an das jährliche Internationale Topolino Treffen – dieses findet jedes Jahr in einem anderen europäischen Land statt und schafft damit immer wieder neue geografische, kulturelle und fahrerische Erlebnisse.

Das Ziel des Topolino Club Zürich ist es, den Fiat Topolino als automobiltechnisches Kulturgut so lange wie möglich rollend auf der Strasse zu erhalten. Dazu gehören der fachliche Austausch, die gegenseitige Unterstützung bei Restaurationen, Instandsetzung und Reparaturen sowie das Weitergeben von Wissen an die nächste Topigeneration.

Ebenso wichtig ist uns die Pflege der geselligen Kameradschaft unter Topolino-Freundinnen und Topolino-Freunden. Denn erst das gemeinsame Erleben, das Teilen von Erfahrung und die Freude am Fahren machen diese Fahrzeuge und unseren Club über viele Jahrzehnte hinweg lebendig.

Die neue Startseite unserer Homepage

Clubmeldungen

Clubmeldungen

Mutationen

Als neues Aktivmitglied heissen wir Thomas Weber in unserem Club herzlich willkommen.

Stefan Käslin (Passivmitglied) ist aus dem Club ausgetreten.

Pius Rechsteiner hat von der Aktiv- zur Passivmitgliedschaft gewechselt.

Verstorben: Kürzlich haben wir die Meldung erhalten, dass letzten Sommer unser Aktivmitglied Otto Hubmann verstorben ist. Otto war viele Jahre lang – anfänglich recht aktiv – Mitglied in unserem Club.

55. Generalversammlung

Die GV findet dieses Jahr am Freitag, 6. März 2026 im Restaurant Sol Dübendorf (vormals Sonnentäl) statt.

Wie seit längerem üblich, ist für das vorgängige Essen, das der Club seinen Mitgliedern offeriert, eine schriftliche Anmeldung nötig. Diese findet ihr in der separaten Einladung zur GV. Man wird zwischen einem Fleisch- und einem vegetarischen Menü auswählen können.

Sollten Nichtmitglieder am Essen teilnehmen, wird dafür ein Unkostenbetrag von Fr. 50.- erhoben.

Die Traktanden der 55. Generalversammlung lauten wie folgt (sofern nicht noch fristgerecht weitere Anträge von den Mitgliedern gestellt werden)

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV 2025 (siehe Bulletin 2/25)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung vom 1.1. bis 31.12.25
Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Budget für das Vereinsjahr 2026
7. Verschiedenes und Umfrage

Herbstfahrt

Herbstausfahrt vom 26.10.2025 nach Mosnang

Rolf Donati + Karin Wagner

Unseren Topolino hatte ich am Vorabend in Waldstatt/AR (Garage Pietro) abgeholt und in einer intensiven Vorbereitungsfahrt nach Dällikon geholt. Statt einer gute-Nacht-Geschichte gab es für den Topi eine ausgiebige Niveauekontrolle. Auch die Pneus mussten noch etwas Luft haben. Wegen der schlechten Wetterprognose haben wir uns überlegt, ob wir doch nicht lieber ein anderes Fahrzeug (Wegwerffahrzeug) nehmen sollten. Doch im Gedenken an den Durchhaltewillen und den Enthusiasmus der Topianer haben wir den Plan fallengelassen. Gottseidank!

Dieser 26. Oktober Sonntagmorgen begann mit der Zeitumstellung sehr gut, so konnten wir den geplanten Startzeitpunkt zum Losfahren noch knapp einhalten.

Und los ging's bei leichtem Regen in schneidiger Fahrt durchs Kyburgerland, vorbei an Spinnereien und Webereien bis zum Bahnhof Turbenthal, genauer gesagt in die Raucherbeiz Schwanen. Die aufgestellte Topi-Truppe erfreute sich an Kaffee und Gipfeli, gespendet aus der Clubkasse – herzlichen Dank. Sibilla begrüßte die 22 Teilnehmenden und Peter erinnerte mit Zeigefinger an die AGB's für Fahrten im Konvoi (ital. = con voi).



In Turbenthal am Besammlungsort

Die gemeinsame Herbstfahrt der 11 Topis und einer Giulietta startet zum strengen Aufstieg auf den Sitzberg. Schöne herbstliche Wälder in allen Farben und liebeliche Kurven und Täler liessen dafür die Topiherzen jubeln. Die Scheibenwischer mussten nur wenige vergossene Schweissperlen am Berg und feine Regentröpfli wegwischen.

Schöne Landschaften und wenig Verkehr bleiben in Erinnerung wie auch die herausragende lachsfarbene Klosterkirche von Fischingen (nomen est omen). Das Ziel im Tannzapfenland war für alle eine Überraschung: die Schererei in

Herbstfahrt

Mosnang. So wie man mit einem kleinen Topi grossartige Ausflüge machen kann, kann die ausserordentlich begabte und ideenreiche Jolanda Brändle mit einem munzigen Scherlein die feinsten Scherenschnitte hervorzaubern.



Ohne Vorzeichnung schnitt Jolanda einfach drauf los und das Resultat war das Bild oben rechts. Das spezielle Papier wird beim Schneiden einmal gefaltet, die schwarze Seite ist innen, die weisse ausser, sodass jeweils zwei Bilder entstehen.



Mit diesem Scherenschnitt-Olmaplakat (Bild rechts) aus dem Jahr 2012 wurde Jolanda Brändle berühmt



Herbstfahrt

Die Demonstration der Handfertigkeit liess uns mit offenem Mund staunen. Jolandas Unternehmergeist und Geschäftstüchtigkeit offenbarte sich in einer unermesslichen Vielfalt der Anwendung der Scherenschnitte auf alle erdenklichen Gegenstände Made in Mosnang, not in China.

Nach diesem Erlebnis konnten wir uns im gediegenen und gut besuchten Restaurant Krone bei einem feinen und währschaften Essen und einem perfekten Service der Topi-Freundschaft widmen.



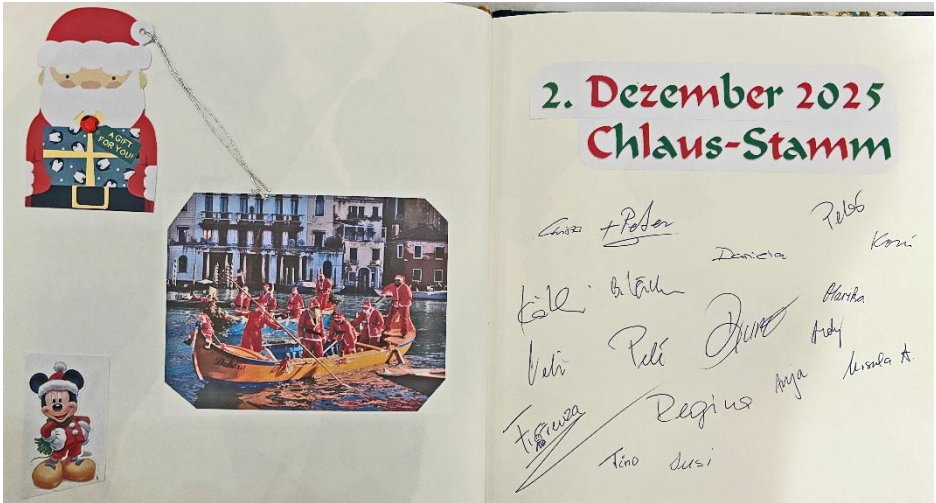
An verschiedenen Tischen in der «Krone» Mosnang war für den Topi-Club Platz reserviert



Auch eine schöne Fahrt geht einmal zu Ende und so gings dann auf die individuelle Heimreise. Wir brachten unseren Topolino zurück nach Waldstatt und überbrachten Pietro im Pflegeheim eure herzlichen Grüsse.

Tschüss zäme und bis zum Nächstemol.

Samichlaus-Stamm vom 2. Dezember



Das Stammbuch beweist es: Es waren nicht besonders viele Mitglieder am Chlausstamm anwesend. War der dichte Nebel, ein besseres Angebot oder allgemeine Müdigkeit Schuld daran, dass diesmal nicht so viele Mitglieder wie üblich am Chlausstamm teilnahmen? Dabei war es ein besonderer Chlausstamm, weil «unser Clubsamichlaus» nämlich in den Ferien war und eine Vertretung schicken musste, was in diesem Gewerbe offenbar kein Problem zu sein scheint.



Die drei anwesenden Peter mussten als erste «vortraben» und ihr Sprüchli aufsagen

Die meisten Anwesenden haben den Samichlaus-Vertreter nicht erkannt. Hier sei das «Geheimnis» gelüftet: es waren Sven Syz und sein Schmutzli, der leider unbekannt blieb. Die beiden haben ihre Sache gut gemacht!

Samichlausstamm

Einige Mitglieder haben sich wieder die Mühe genommen und für den Samichlaus ein Versli gedichtet. Zwei davon sind nachstehend abgedruckt:

Sprüchli von Peter Kuhn (der es auswendig aufsagte)...

*Samichlaus du guete Maa,
scho wieder isch de Chlaustag da!*

*Dänn han ich aber überleit,
ich han dir scho fascht alles g'seit,*

*sit ich im Jahr 2008
min allererschte Vers han g'macht.*

*Und wänn ich dir nüt nöis chan prichte,
dänn mues ich au keis Versli dichte.*

*S'git Lüüt wo nüt händ z'säge – und
säb tüend's dänn mit viel Worte kund!*

*Da g'hör ich aber nöd dezue.
Drum gib ich glii scho wieder Rue.*

*Doch bisch mal einsam, dänk dänn draa,
striich's dick i dä'r Agända aa.*

*Fascht jede Monet truff'sch eimal
dä Topi-Stamm im Sunnetal.*

*Nöi heisst das Restaurant jetzt aber «Sol»
Und sidher segis mängisch pumpevoll.*

*Guete, d'Ässenspriise sind doch eher g'hobe
und bi dä Menücharte git's na Luft nach obe.*

*Doch s'gaht nöd nur um's Ässe und dä Wii
Äs gaht viel meh um's g'müetlich zäme sii!*

Samichlausstamm

... und von Koni Häusler

Liebe Samichlaus, liebe Schmutzli

*Und scho isch wieder es Jahr verbi
Für de Topi Club Züri isch es wichtigs gsi
Immer wänn es föiffi stah z'hinderscht i de Jahreszahl
Macht euse Club es Träffe - und zwar International*

*Scho es paar Jahr vorus tuet sich es OK formiere
Sie mached Vorschläg und tüend studiere
Es chömet ja Gescht, es mues öppis laufe
Mer cha ja nöd eifach es Drehbuech go chaufe*

*Sitzig uf Sitzig in er e grosse Azahl
Es nimmt keis Änd Gopfrid Stutz no mal
Langi Bricht werded gschribe und grossi Protokoll
Am Schluss sind ganzi Ordner voll*

*Imene Hotel muemer Zimmer reserviere, en Anzahl wo niemmer weiss.
Da chasch lang kalkuliere, am Schluss muess es stimme, susch isch es en Scheiss*

*Und dänn die viele Auto, Platz bruchets zwar nöd gross
Das isch en Vorteil, s'OK findets famos
Doch jede Bsitzer möcht für sin Topi eifach
i de Nacht en Parkplatz ha under emene Dach*

*Au verpflege mues mer die viele Lüüt
Das gilt für alli Tag und nöd nur für hüt
Iheimischi Choscht - aber nöd Spezial
Eifach us de Schwyz vo Berg und Tal*

*Usfahrte mit em Topi ghöret bimene Träffe dezue
ohni wäred alli enttüscht und gäbtet kei Rue
Aber nöd zlang und nöd zwiit
Susch fählt am Schluss nämlich en hufe Ziit*

*En Höhepunkt im Träffe isch tradizionell
de Galaabig, das Jahr ganz speziell
Mit guet Ässe und Trinke so viel mer will
dezue en Unterhaltig, es choschtet zwar alles ziemli vill*

*Und dänn isch de gross Tag da, sTräffe fangt aa
Häd mer a alles dänkt, isch alles da?*

Samichlausstamm

*Hät jede Teilnehmer es Bett und es Zimmer?
Wenn nei wär das alles ziemlich schlimmer*

*Bim erschte Aschturm isch alles guet gange
D'Lüt sind versorgt und tüend nüt me verlange
Aber scho bald chunt de nächscht Punkt im Programm
i eusem Fall, mir fahred mit em Bus i d'Stadt und nöd mit em Tram*

*Zwei Tag spöter isch alls scho verbi
Mer chas chum glaube, isch es das gsi?
Die jahrelang Arbet isch as Ändi cho
De Hoselupf isch verbii, es sind alli froh*

*Kei Angscht, s' Gedicht hört grad uf, ich finde de Rank
Am OK vom Träffe säg ich en ganz herzliche Dank!*



Schön isch es gsi!

Wie ich zu meinem Topi kam

Wie ich zu meinem Topolino kam

Roland Zehnder

Vor einigen Jahren startete diese Serie in unserem Bulletin und einige Topianer berichteten bereits ihre interessanten Geschichten, wie sie zu ihrem Topolino kamen.

Nun, da ich endlich Vollzeitrentner bin, fand auch ich die Zeit, meine Story niederzuschreiben. Unser Club ist nun 55 Jahre alt und ich besitze meinen Topi auch schon 50 Jahre. Dass dies tolle, erlebnisreiche und schöne Jahre waren, versteht sicher jeder Topianer.

Bereits nach dem Erlangen des Führerscheins mit 18 Jahren liebäugelte ich mit einem Topolino, war dies doch auch das erste Auto meiner Eltern. Im Nachbardorf standen zwei restaurationsbedürftige Topis. Mein Vater hielt mich vom Erwerb ab mit dem überzeugenden Argument, dass höchstwahrscheinlich jeweils bei beiden Autos dasselbe defekt sei und meine Absicht, aus zweien einen herzurichten, nicht funktioniere. Auch war die Ersatzteilbeschaffung 1970, im Gründungsjahr des Topolino Club Zürich, noch nicht so gut organisiert wie heutzutage und übrigens einer der Gründe zur Clubgründung. So legte ich mir einen, auch alten, noch mit «Selbstmördertüren» versehenen, Fiat 500 zu.

1975 nach Abschluss der Fachhochschule als Heizungs-, Lüftungs- und Klimaingenieur, damals noch Technikum, überredete mich ein Studienfreund, dessen Kollege im Vatikan ein Praktikum als Schweizergardist machte, zu einer Reise nach Rom mit meinem damaligen Fiat 127. Mitte der 70-er-Jahre war eine Wirtschaftskrise und ich fand trotz bestem Abschluss keine Stelle, da ich als Grundlehre Maschinenzeichner und nicht Heizungs- oder Lüftungszeichner gelernt hatte und somit vier Jahre weniger Berufserfahrung aufweisen konnte.

So reisten wir nach Rom und auf unserer Rückreise stiessen wir zwischen Pisa und Florenz auf zwei Topolinos am Strassenrand. Es waren C-Modelle und wir erkundigten uns nach dem Preis des ruinöser ausschauenden Topis und der war umgerechnet 600 CHF, der so einigermassen ausschauende Topi kostete 1200 CHF. Ich entschied mich für den teureren und telefonierte meiner Mutter sie solle mir die 1000 CHF, die ich als Preis für die beste Diplomnote erhielt, zustellen. Sie ging zur Bank und ich rief im Nachhinein nochmals an, auf welche Bank in Pisa die Überweisung erfolgte um dort das Geld abzuholen. Festnetztelefonie war zu jener Zeit das modernste Kommunikationsmittel, noch weit entfernt von Handy, Mail oder dergleichen.

Wie ich zu meinem Topi kam

So kaufte ich den Topi C, immatrikulierte ihn für einen Monat mit italienischem Nummernschild und wir fuhren los. Der Kollege mit meinem Fiat 127 und ich freudestrahlend und voller Stolz mit dem Topi.

Meine Freude sollte nicht lange anhalten. Nach etwa 50 km, in Massa, begann der Motor mit einem «nagelnden» Geräusch. In einer Fiat-Garage erklärte der Mechaniker anhand eines Ersatzteilbuches, dass das Pleuellager defekt ist. Mein Verdacht, dass der Verkäufer Sägemehl ins Öl gegeben hätte, was damals sicher unlauter war aber trotzdem häufig gemacht wurde, bewahrheitete sich später beim Zerlegen des Motors nicht. So mussten wir den Topi stehen lassen.

Mein Anruf beim TCS, dessen Schutzbrief ich hatte, mit der Bitte ob sie den Heimtransport des Topis organisieren könnten, wurde abgelehnt. Auch mein Angebot, den Transport zu bezahlen, wurde abgelehnt mit der lapidaren Begründung, der Schutzbrief laute nur auf den Fiat 127. Das hatte zur Folge, dass ich seither nicht mehr Mitglied des TCS bin.

So reisten wir mit dem Fiat 127 zurück bis ins Tessin wo meine Eltern auf dem Camping die Ferien verbrachten. Ich konnte meinen Vater überzeugen, den Topi mit seinem Auto zu holen und nach Hause zu schleppen.

Am nächsten Tag reisten mein Kollege und ich nach Hause und ich begann mit dem Vorbereiten zum Abschleppen des Topis. Dies natürlich mit Stange und nicht mit Seil. Damals gab es noch viele Autozubehörläden, wo derartige Teile zu haben waren. An einem Topi im Nachbardorf nahm ich Mass der Chassisverlängerung vorne neben dem Motor, um die Befestigung der Abschleppstange in der Fabrikschlosserei meines Onkels vorzubereiten. Mit Handkurbel-Bohrmaschine – Akkubohrmaschinen kannte man damals noch nicht – und allem Befestigungsmaterial ausgerüstet gings zurück zum Camping meiner Eltern und am nächsten Tag mit dem Auto meines Vaters nach Massa.

Mit dem Topi an der Stange, die ca. 2 m lang und in drei Stücken zusammensteckbar war, ging die Fahrt über die Landstrassen des Appenin und der Poebene bis ins Tessin. Am Zoll gabs noch Ärger, da mein Vater auf die Frage des Zöllners, «Führen sie Waren mit», mit nein antwortete. Der Ärger entstand, als der Zöllner erkannte, dass beide Autos mit der Stange zusammenhängten, also führte im Zöllnerverständnis mein Vater den Topi als Ware mit. Es wäre ein Einfaches gewesen, mit dem Topi selbst über die Grenze zu fahren und nachher wieder anzuhängen. Nun die Diskussionen erweiterten zumindest unseren Erfahrungsschatz und wir konnten schliesslich doch noch weiterfahren mit dem Versprechen, dass wir ins Zollfreilager Zürich gehen. Am zweiten Tag war die

Wie ich zu meinem Topi kam

Bewältigung des Gotthardpasses angesagt. So erreichten wir nach 700 km im Schlepptau das Zollfreilager Zürich, wo ich den Topi auch verzollte.

Dass die Fahrt an der Stange zeitweise abenteuerlich war, ist dem Umstand geschuldet, dass einerseits die Lenkung sehr viel Spiel hatte und dass wir andererseits in der Poebene bis 90 km/h, auch damals eigentlich schon unerlaubt, fuhren. Dank den gewölbten Strassen konnte ich die Lenkung immer am linken Anschlag des Lenkspiels halten und das funktionierte sehr gut. Bremsen musste ich ja dank der Stange nicht.

Nun hatte ich meinen Traum erfüllt und der Topolino stand vor unserem Haus. Ich war aber, trotz bester Diplomnote, arbeitslos und fasste sogar einen Arbeitslosenstempel, was damals noch auf der Gemeindeverwaltung erfolgte. Bis ich eine Arbeitsstelle in der Haustechnik Installationsbranche fand, arbeitete ich wie während dem Studium als Freelancer und erstellte Ersatzteilzeichnungen für einen Hersteller von Kabel-Konfektionsmaschinen, um die weltweiten Ersatzteilanfragen mit vielen Fehllieferungen zu optimieren.

Endlich eine Arbeitsstelle gefunden, konnte ich nach dem ersten Salär auch die ersten Ersatzteile für meinen Topolino kaufen. Die damalige Firma Jean Götz AG, Ersatzteile für italienische Fahrzeuge, war unsere Ersatzteilquelle.



Die Arbeiten am Topi musste ich im Freien durchführen

Wie ich zu meinem Topi kam

Natürlich wurde ich umgehend auch Mitglied im Topolino Club Zürich und nahm an dem wöchentlichen Sonntagsstamm um 11.00 Uhr im Restaurant Tobelhof in Zürich teil, um wertvolle Erfahrungen zum Topolino von den erfahrenen Kollegen zu gewinnen. Die Topolino-Fahrer von damals waren verständlicherweise jung und meist unverheiratet. So beschlossen sie jeweils spontan, im Anschluss des Stamms, eine Sonntagsausfahrt zu unternehmen. Ich dagegen fuhr jeweils wieder nach Hause, um die gewonnenen Kenntnisse am Topolino umzusetzen. Die Restauration zur damaligen Zeit und in meinem jungen Alter von 23 Jahren war verständlicherweise nicht in der heutzutage bekannten Perfektion. Auch hatte ich keine beheizte Garage zur Verfügung und erledigte die meisten Arbeiten im Freien. Das führte dazu, dass ich im Winterhalbjahr bei Minustemperaturen, lediglich auf einer Plane unter dem Topi liegend den Boden im Freien vom Unterbodenschutz mittels Kratzen befreite.



Der abgelaugte Topolino kann zum Lackierer abgeschleppt werden

So war mein Topolino 1977 fertig und erlangte den Segen der Prüffexperten im Strassenverkehrsamt. Nach einer ausgiebigen «Testfahrt» durchs Appenzellerland mit Jürg Leoni und Martin Benz gaben mir die beiden erfahrenen Topianer das O.K. zur Teilnahme an der Hollandreise 1977. Meine erste und erlebnisreiche Topireise mit diversen kleineren Pannen, die wir aber alle unterwegs beheben konnten, löste definitiv meine mittlerweile 50-jährige Topolinobegeisterung aus.

Im Blick gelesen...

Koni Häusler

«Italiens Automarken stecken in einer tiefen Krise» stand im Sonntagsblick vom 16. November 2025.

Im Jahre 1968, also 2 Jahre bevor der Topolino Club Zürich gegründet wurde, hatte Fiat in Italien einen Marktanteil von über 50 Prozent, Alfa Romeo und Lancia nicht mitgezählt. Schon unter dem strengen Regime von Sergio Marchionne, dem CEO von Fiat bis 2018, waren die Zahlen rückläufig. Was aber nach 2018 geschah, war alarmierend. Innert sieben Jahren sank der Marktanteil in Italien bei Fiat um zwei Drittel, bei Alfa Romeo um die Hälfte.

Fiat konnte früher mit bahnbrechenden Neuheiten auf den Markt kommen. Als erstes wird im Artikel der Fiat 500, also der Topolino genannt. Mit seiner Einfachheit der Technik und der guten Qualität war das Auto praktisch unzerstörbar. Es folgte der Fiat 124 mit seiner Heckklappe als Welterfolg. Und der erste Diesel TDI lief nicht in einem VW oder Audi, sondern im Fiat Croma. Als weiteres dürfen neben dem Alfa Romeo 164 als elegante und inspirierende Limousine die Fiat 500, die dann zu einem späteren Zeitpunkt den heutigen Bedürfnissen angepasst wurden und heute als Mythos gelten, aufgezählt werden. Auch der Fiat Panda mit seinem legendären Vierradantrieb war eine absolute Besonderheit. In Italien gab es Clubs, die mit diesen Autos in Kiesgruben speziell angelegte «Trials» befuhren.

Wer nun heute die Palette der von Fiat gefertigten Autos anschaut, findet kein Modell mehr, bei denen der frühere Einfallsreichtum, die Phantasie, die Ingenieurskunst und italienische Spezialitäten ersichtlich sind.

Der Autor dieses Berichts erstellt für Fiat folgende Diagnose: «Auto-Italien liegt praktisch im Sterben. Was ist passiert? Die verkürzte Antwort lautet: Stellantis. Ein 14-Marken-Gebilde aus italienischen, französischen und amerikanischen Managern, mit dem eigentlich nur bewiesen wird, dass die Idee des globalen Autokonzerns noch nie funktioniert hat. Hier zeigt sich, dass Fiat und Alfa Romeo viel zu sehr den Bezug zu ihrem Markenkern verloren haben. Dacia macht es vor, wie smarte und doch grundsolide Autos gehen. Daran sollte sich Fiat ein Beispiel nehmen. Nach diesem Prinzip funktionierten schliesslich auch der Panda und die letzte, leider stark unterschätzte Version des Tipo. Denn eines ist sicher, die Auto-Welt-Italien ist nur zu retten, wenn sie es schafft, an die Wurzeln anzuknüpfen».

Worauf der Autor nicht eingegangen ist, sind die doch immer wohlproportionierten, ausgewogenen und zeitlosen Karosserieformen, die den italienischen Autos eigen waren. Beispiel: Der Topolino.

Ob der Artikel im Bulletin vom Topolino Club Zürich ohne die zwei Sätze: «.....der Fiat 500, also der Topolino genannt. Mit seiner Einfachheit der Technik und der guten Qualität war das Auto praktisch unzerstörbar» erschienen wäre, ist zumindest fraglich.

Aber es ist ein schönes Kompliment an ein Auto, das Auto seit 72 Jahren nicht mehr produziert wird.

Marktplatz

Zu verkaufen:

Fiat Topolino C, Jahrgang 1952

Carrosserieform Cabriolet

Farbe Carrosserie blau

Material/Farbe

Intérieur Kunstleder/braun

Km-Stand 25 879

Letzte MFK 2020

Veteraneneintrag Ja

Preisvorstellung Fr. 9300.-

Besonderes: Motor bei km 20 287 ersetzt, Belege über Fr. 11 108.- vorhanden

Verkäufer:

Pius Rechsteiner, Mühlestr. 64, 8105 Regensdorf

Handy-Nr.: 079 441 60 00 / E-Mail: family.rechsteiner@bluewin.ch



Clubartikelverkauf

Mitgliederliste und Adressverzeichnis

Die vollständige Mitgliederliste kann von den Mitgliedern auf unserer Homepage im Mitgliederbereich eingesehen werden.

Vorstand

Präsident

Meier Fredy, Sandackerstrasse 23, 8454 Buchberg 079 215 55 44 meier_fredy@bluewin.ch

Vizepräsidentin

Antoniali Vögeli Sibilla, Rebbergstr. 8, 8113 Boppelsen 044 845 06 60 little.bird@bluewin.ch

Aktuarin/Redaktion und Layout Bulletin

Häusler Regina, Stelzenwiesestr. 10, 9547 Wittenwil 052 365 34 64 haeusler.r@bluewin.ch

Kassier

Steiner Bruno, Schmalzgrueb 32, 8127 Forch 044 918 19 87 bffd@ggaweb.ch

Beisitzer/Chrämer

Syz André, Ausserdorfstr 29, 8933 Maschwanden 044 776 83 55 andysyz@datazug.ch

Inländische Topolino Clubs

Topolino Club Innerschweiz 041 610 52 61 matthias.felder@kobalt.ch
Matthias Felder, Schinhaltenstrasse 6, 6370 Oberdorf

Squadra Topolino Bern 079 770 81 81 info@topolinobern.ch
Heinz Burn, Erlenweg 4, 3715 Adelboden

Ausländische Topolino Clubs / Kontaktadressen

Deutschland

Topolino Club Deutschland e.V., Jürg Ahlgrimm +49 745 249 96 info@topolino-club-deutschland.de
Allmandweg 46, D-72202 Nagold

Topolino Freunde Bodensee +49 7544 95 94 97 info@topolino-bodensee.de
Nikolaus Klappenberger, Am Sportplatz 3/4, D-88677 Markdorf

Topolino Freunde Dresden, Andreas Metzner +49 177 363 63 67
Kottenleite 69, D-01445 Radebeul

Clubartikelverkauf

Italien

Topolino Autoclub Italia, Fabio Alberani, Via Ranzani 13/5, I-40127 Bologna	+39 3397117114	presidenza@topolinoautoclubitalia.it
--	----------------	--------------------------------------

Topolino Club Belluno, Federico Adami Via Senes 25/H, I-32046 San Vito di Cadore	+39 338 328 5349	info@topolinoclubbelluno.it
---	------------------	-----------------------------

Topolino Club Torino, Fabrizio Bettini Vicolo Garibaldi 5, I-10090 Gassino (TO)	+38 3385248107	loredanaal@tiscali.it
--	----------------	-----------------------

Holland

Topolinoclub Nederlande, Guus van Eijk Van Langerakstraat 21, NL-4147 BG Asperen	+31 651518936	voorzitter@topolino-club.nl
---	---------------	-----------------------------

Norwegen

Topolino Friends Norway, Per Hagerup Orelund 7, N-3216 Sandefjord	+47 934 038 05	oe-hager@online.no
--	----------------	--------------------

Österreich

Topolino Austria Martin Zehentner, A-5023 Salzburg	+43 660-1818185	zehentner@topolino.club
---	-----------------	-------------------------

Schweden

Österberg Paul, Hjalmar Petris väg 6B, S-352 47 Växjö	+46 4717655	pauost@yahoo.se
--	-------------	-----------------

Ungarn

Zoltán Bácsági, Kadarka u. 4; H-2000 Szentendre	+36 304081717	bansagi.zoltan@upcmail.hu
---	---------------	---------------------------

Die Mitgliederliste ist nur für clubinterne Zwecke bestimmt. Sie darf weder kopiert noch weitergegeben werden. Die kommerzielle Nutzung der Adressen ist verboten.

Clubartikelverkauf

Clubartikel zu verkaufen



Wetterstation 12,5 x 12,5 cm
Fr. 15.- (exkl. Batterien)
(war eine Gabe an die Teilnehmenden am
Internationalen Topolino-Treffen)

Erinnerungsplakette
10 x 5,5 cm
mit oder ohne
rückwärtiger Schraube
Fr. 15.-



Gesteptes Gilet, dunkelblau
mit Clublogo bestickt
Fr. 95.- (nur auf Bestellung)



Dunkelblaue Stofftasche
mit Clublogo bestickt Fr. 8.-



Wollmütze mit
Logo bestickt
dunkelblau
Fr. 20.-

Weiter hat der Chrämer noch im Angebot:

Grappa ELISI da Berta, 50 cl, Piemont, zum Preis von Fr. 48.50

Grappa LA MUSA, Amarone da Berta, 20 cl, zum Preis von Fr. 28.50

Für Bestellungen bitte das Formular auf unserer Homepage benutzen.

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2026 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
16.1.26	Winteranlass	Bruno Steiner
6.3.26	Generalversammlung	Fredy Meier
17.4.26	Luftete	Fredy Meier
16.5.26	Fahrt ins Blaue	K. + R. Häusler
9.-10.6.26	Anreise nach Turin zum ITT	
11.-14.6.26	Internationales Topolino-Treffen in Turin	Andy Syz
15.-19.6.26	Grosse Fahrt	Andy Syz
15.8.26	Picknick	Sibilla Antoniali
22.8.26	Topi-Technik-Tag	Fredy Meier
19.-20.9.26	Herbstweekend «Topi-Tag- Schweiz»	K. + R. Häusler
16., 17. oder 18.10.26	Herbstfahrt	S. Antoniali/C. Kuhn

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Restaurant Sol, Zürichstr. 96, 8600 Dübendorf, jeweils ab 18.30 Uhr.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in den Bulletins publiziert werden dürfen.

